

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Feuchtgebiet 900m südwestlich vom Mühlengraben						X								0 5 0 8 - 3 1 2 - 4 0 0 5							
Standort /Geologie														Anschluß in TK							
Niedermoororf in der welligen Grundmoräne																					
Naturraum						Kuppiges Tollensegebiet mit Werder								Film-Nr.				Bild-Nr.			
3 2 0														Luftbild-Nr.				7 9 - 0 7 2 5			
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha				0 6 7 3			
Müritz						Penzlin, Stadt								Länge in m				1			
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m							
11917														max. Breite in m							
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil															
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP FND NP FiB															
X						NSG LSG BR FFH-Geb.															
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat															
Hauptcod.						Nebencode										Überlagerungscode					
Code V W N						V G R V W D V R P V G B V H D F G N															
% 5 0						2 6 1 0 8 4 1 1															
Vegetationseinheiten																					
Steifseggen-Grauweidengebüsch, Uferseggen-Grauweidengebüsch, Uferseggenried, Brennessel-Grauweidengebüsch, Uferseggen-Schilfröhricht, Schwarzschofpfeggenried, Brennessel-Hochstaudenflur																					
Habitats + Strukturen						H H G															
Beschreibung / Besonderheiten																					
Das heterogene Feuchtgebüsch befindet sich in einem schmalen Ausläufer einer Senke. Meist nasse bis überflutete degradierte und wenig gestörte Torfe bilden eine ebene Oberfläche. Das Biotop wird hauptsächlich von Ackerflächen umschlossen. Südlich grenzt es hauptsächlich an Laubwälder und degradierte Feuchtgebüsche. Der größte Teil des Biotopes wird von nassen Grauweidengebüsch gebildet. Im mittleren Teil des Biotopes ist die Krautschicht durch Steifseggen, im nördlichen Teil des Biotopes durch Uferseggen geprägt. Zwischen beiden Ausprägungen befindet sich ein Uferseggenried und ein entwässerter Graben. Südlich geht das Biotop in Brennessel-Grauweidengebüsche über. Dazwischen liegen Auflichtungen mit Uferseggen-Schilfröhrichten. In einem südöstlichen Ausläufer des Biotopes befinden sich bultige Seggenriede mit der geschützten Schwarzschofpfegge. Sie gehen in Brennessel-Hochstaudenfluren über. Der Graben sollte geschlossen werden, um die deutlichen Entwässerungserscheinungen zurückzudrängen.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora)																					
vielfältige Standortverhältnisse																					
X Vorkommen seltener / typischer Tierarten																					
historische Nutzungsformen																					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand																					
aktuelle Nutzung																					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft																					
Flächengröße / Länge																					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops																					
Umgebung relativ störungsarm																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops																					
landschaftsprägender Charakter																					
typische Zonierung von Biotoptypen																					
Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Struktur- und Habitatreichtum																					
Gefährdung																					
Y W S keine Gefährdung																					
Empfehlung																					
Z S X																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.																	
				0		5		0		8		-		3		1		2		-		4		0		0		5			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition															
k g				k g				k g				k g				k g															
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ g eben				☐ ☐ N															
☐ g Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO															
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O															
☐ ☐ Sand				☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO															
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ k feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S															
☐ ☐ Lehm								☐ k sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW															
☐ ☐ Ton								☐ g naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W															
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ g offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW															
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																			
												☐ g Senke / Strecksenke																			
												☐ ☐ Kerbtal																			
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Sohlental																			
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																															
Nutzungsintensität												Umgebung																			
k g												k g												k g							
☐ ☐ intensiv												☐ ☐ Fischerei												☐ ☐ Fließgewässer							
☐ ☐ extensiv												☐ ☐ Angeln												☐ g Acker / Gartenbau				☐ ☐ Stillgewässer			
☐ ☐ aufgelassen												☐ ☐ Erholung												☐ ☐ Ackerbrache				☐ ☐ Trockenbiotop			
☐ g keine Nutzung												☐ ☐ Kleingartenbau												☐ ☐ Grünland, intensiv				☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten			
												☐ ☐ Erwerbsgartenbau												☐ k Grünland, extensiv				☐ ☐ Weg			
												☐ ☐ Ferienhäuser												☐ k Laub- / Mischwald				☐ ☐ Straße, Parkplatz			
												☐ ☐ Bodenentnahme												☐ ☐ Nadelwald				☐ ☐ Bahnanlage			
Nutzungsart																								☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch				☐ ☐ Gewerbe / Industrie			
k g																								☐ k Gehölz				☐ ☐ Silo / Stallanlage			
☐ ☐ Acker												☐ ☐ Verkehr												☐ ☐ Röhricht / Feuchtrache				☐ ☐ Gebäude / Siedlung			
☐ ☐ Wiese												☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage												☐ ☐ Hochstauden / Ruderalflur				☐ ☐ Spülfeld / Halde			
☐ ☐ Weide												☐ ☐ sonstige Nutzung:												☐ ☐ Graben				☐ ☐ Bodenentnahme			
☐ ☐ forstliche Nutzung																															
Pflanzenarten dominant												(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																			
Salix cinerea												Carex riparia																			
Pflanzenarten ±zahlreich												(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																			
Carex elata												Phragmites australis Urtica dioica																			
Pflanzenarten vereinzelt												(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																			
Calamagrostis canescens												Caltha palustris												<u>Carex appropinquata</u>				Carex elongata			
Eupatorium cannabinum												Filipendula ulmaria												Galium palustre				Iris pseudacorus			
Lysimachia vulgaris												Mentha aquatica												Peucedanum palustre				Phalaris arundinacea			
Solanum dulcamara												Symphytum officinale												Thelypteris palustris				Valeriana officinalis			
Angaben zur Fauna																															
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 04.04.2002															
																Datum letzte Begehung:															
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Effenberger																Foto: 2								Folgeseiten: 0							